

Fireflies im Gotteshaus

St.-Barbara-Gemeinde lädt zur Langen Nacht der Kirchen ein



Bereits zum zweiten Mal nimmt die St.-Barbara-Kirchengemeinde aus Harenberg an der Langen Nacht der Kirchen teil. Foto: Lache

VON BRIANNA LACHE

SEELZE. Mit einem vielversprechenden Programm für die ganze Familie findet unter dem Motto „Die eine Welt“ die Lange Nacht der Kirchen am Freitag, 9. September, auch in der Harenberger St.-Barbara-Kirche statt.

Als einzige Kirchengemeinde aus der Region ist die St.-Barbara-Kirchengemeinde Döteberg-Harenberg in diesem Jahr neben 60 weiteren teilnehmenden Kirchen aus Hannover bereits das zweite Mal Teil der Veranstaltungen.

„Unsere Teilnahme an der Langen Nacht der Kirchen vor zwei Jahren war ein Experiment, das sich als ein riesiger Erfolg herausstellte. Rund 250 Personen besuchten über den Abend hinweg die Veranstaltungen in unserer Kirche“, so Kirchenvorstandsmitglied Knut Werner.

„Daher habe man sich auch in diesem Jahr passend zum Motto für ein buntes Programm entschlossen. Gestartet wird um 18 Uhr erstmalig mit Gute-Nacht-Geschichten von der Autorin Nikola Hupertz. Anschließend geht es mit dem Kirchenchor der Kir-

chengemeinde mit traditionellen und modernen Liedern auf eine musikalische Reise rund um die Welt und mit der Seelzer Autorin Lina Derier und einem Ausschnitt ihres Romans „Fireflies“ in fremde Länder und Kulturen.

Die „Saiten der Welt“ bringt um 19.30 Uhr Michaela von Pilsach mit ihrem Violoncello in die Kirche, anschließend geht es mit dem Chor „Eternal Flames“ nach Amerika. Besonders gefragt ist das Publikum auch um 20.45 Uhr: „Hannover 98“ mit Rainer Künnecke nimmt die Besucher mit in die Welt des

Improvisations-Theaters mit. Anhand eingeworfener Stichworte des Publikums wird das Motto des Abends umgesetzt. Nach dem Auftritt des Chors „oFun“ um 21.30 Uhr wird die Lange Nacht der Kirchen in Harenberg mit dem Lied „Guten Abend, gute Nacht“ ausklingen.

„Das Motto die eine Welt wird durch den ganzen Abend getragen werden. Gerade zu den jetzigen Zeiten ist es wichtig zusammenzutragen, was uns verbindet und nicht was uns trennt“, ergänzte Werner. Der Eintritt am Abend ist kostenlos.